



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-0261.1

Datum 24.10.2019

Beschluss

auf Empfehlung des Verkehrsausschusses

Alle reden von Quartiersgaragen - wann will Altona endlich beginnen?

Die Nutzung des öffentlichen Raums für den Verkehr verändert sich. Der Radverkehr wird gestärkt, es wird versucht, den Fußgängern mehr Raum zu geben und für Autos bleibt dementsprechend weniger Platz. Dies führt in vielen Straßen auch zu weniger Parkplätzen. Entgegen anders lautender Prognosen nimmt die Zahl der Autos in unserer Stadt immer noch zu und selbst wenn der Höhepunkt der Neuzulassungen überschritten wäre, wird es noch lange dauern, bis die Bewohner und Bewohnerinnen der Innenstädte wirklich ganz auf ihr eigenes Auto verzichten.

Mit zunehmendem Radverkehr werden immer mehr Fahrradabstellplätze gebraucht und auch für Lastenfahrräder gibt es noch viel zu wenige Abstellmöglichkeiten. In allen Konzepten heißt es immer „wir brauchen Quartiersgaragen“, aber konkret geschieht nichts.

Das Bezirksamt wird gemäß § 19 BezVG aufgefordert, folgende Maßnahmen zu prüfen bzw. einzuleiten:

- 1. Es soll geprüft werden, ob es möglich und machbar ist, eine Quartiersgarage unter dem Holstenplatz zu errichten, der in den kommenden Jahren saniert werden soll.**
- 2. Es müssen ausreichend Stellplätze für Räder und Lastenfahrräder geschaffen werden (einschließlich gesicherter Radstellanlagen, Überdachungen), sollte Punkt 1 aus technischen Gründen nicht möglich sein.**
- 3. Es soll ein Konzept für Quartiersgaragen in den dicht besiedelten Kerngebieten Altonas beauftragt werden. Mögliche Standorte und Betreiberkonzepte sollen ermittelt werden. Alle Quartiersgaragen sollen auch sichere und wettergeschützte Anlagen für Räder und Lastenfahrräder enthalten sowie Ladestationen für die Elektromobilität.**